

54. Barmbeker Ratschlag 9..11.10, 10:00, Bürgerhaus in Barmbek



Anwesend: C. Blum, St. Gabriel – blum.st.gabriel@gmx.de / P. Henze, LoWi – Büro für Lokale Wirtschaft, Henze@lokale-wirtschaft.de / J. Kirchhoff, BezA HH-Nord, Fachamt Sozialraummanagement – Jutta.Kirchhoff@hamburg-nord.hamburg.de / S. Queitsch-Behnke, Jugendbildung Hamburg – Stephanie.Behnke@jugendbildung-hamburg.de / C. Hagemann, Köster-Stiftung – Hagemann@Koester-Stiftung.de / H. Löhlein, Barmbeker Ini gegen Rechts – Hermann_Loehlein@yahoo.de / R. Ahlers, Jugendbildung Hamburg – Rainer.Ahlers@jugendbildung-hamburg.de / M. Keil, Jugendbildung Hamburg – mathiaskeil@web.de (**Prot.**) / T. Crombach, treffpunkt.sommerkamp – T. Crombach@alsterdorf-assistenz-west.de / M. Pfundtner, Leben mit Behinderung – Pfundtner@lmbhh.de / L. Graupe, Polizeikommissariat 36 – Lothar.Graupe@Polizei.Hamburg.de / U. Smandek, Bürgerhaus in Barmbek – US@Buergerhaus-in-Barmbek.de

Verlauf:

1. Statistische Daten zu Barmbek – Nord

Herr Epstein, Büro der SPD-Abgeordneten Ksenija Bekeris, hat Antworten auf Fragen des Ratschlags zur demographischen Entwicklung in Barmbek – Nord übermittelt. Zitat aus der Mail:

„Wie von mir befürchtet, lässt sich ein Teil der gewünschten Daten nicht ermitteln. Erst einmal der Protokollauszug und dann meine Anmerkungen: „Herr Epstein stellt die Auswertung der Kleinen Anfrage der SPD-Fraktion zu Stadtteilaten vor. (Die Ergebnisse finden sich im Anhang.) Die Daten werden besprochen, der Ratschlag äußert Wünsche:

1. Die Antwort stellt die Ergebnisse der Schulbesuche in Barmbek-Nord dar. Da viele Schüler in den Stadtteil pendeln, sind die Zahlen nicht sehr aussagekräftig für die Arbeit im Stadtteil: Gezählt sind die Ergebnisse der Schüler, die Schulen im Stadtteil besuchen, nicht die der Schüler, die im Stadtteil wohnen. Können hier Daten mit mehr Stadtteilbezug gefunden werden?

2. Die Zahlen stellen eine starke Zunahme der 22-28jährigen, eine starke Abnahme der 29-40jährigen, eine starke Zunahme der 41-65jährigen und eine starke Abnahme der 65-80jährigen im Vergleich 2000/2008 dar (jeweils 500 bis 1000 Personen). In der Runde kommt die Frage auf, ob – abgesehen vom starken Zuzug Jüngerer - evtl. die Bevölkerung relativ stabil ist, und evtl. durch Statistik „hindurch altert“. Der Ratschlag äußert den Wunsch nach einer Zahlenreihe oder, noch besser, einem sog. „Bevölkerungsbaum“, an dem die vorhandenen Generations- bzw. Jahrgangsstärken abzulesen sind.

3. Im Zusammenhang mit der Darstellung des hohen Anteils der Alleinerziehenden an den Familienhaushalten taucht die Frage auf, ob auch der Anteil der Familien an der Gesamtzahl der Haushalte erhöht ist.“

Zu 1 und 2 lassen sich keine genaueren Zahlen ermitteln. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler wird statistisch nur nach Schulen nicht aber nach Herkunfts-Stadtteilen erfasst. Bevölkerungsbäume werden nicht erstellt. Zu 3: Zum 31.12.2008 gab es 25 525 Wohnungen in Barmbek-Nord; zum 29.9.2009 gab es laut Melderegister 26 571 Haushalte in Barmbek-Nord. Dies relativiert die sehr hohe Zahl Alleinerziehender – insgesamt 2 686 Haushalte mit Kindern und von diesen 57,7 % alleinerziehende Haushalte. Der Anteil der Haushalte mit Kindern an der Gesamtzahl der Haushalte in Barmbek-Nord beträgt damit 10% bzw. 10,04%.

Ich hoffe, dass Sie die Daten an den Ratschlag weiterleiten, auch wenn die Antwort weniger umfassend ist als erhofft.

Viele Grüße, Alf-Tomas Epstein“

2. Zum Selbstverständnis des Ratschlags

In Bezug auf Anliegen einzelner Bürger, die an den Ratschlag gestellt werden, sieht sich der Ratschlag als Vertretung verallgemeinerter Interessen und Interessensgruppen. Insofern können wir individuelle Bürgerbeschwerden nur an andere Interessensvertreter, wie z.B. Anwälte verweisen.

3. Sitzung des Regionalausschusses

Auf dem Gelände der Kita Hartzloh soll ein Eltern-Kind-Zentrum entstehen. Diese Baumaßnahme war nun Thema des Regionalausschusses. Es gab Befürchtungen der Anwohner, der Lärmpegel könne nun ansteigen. Diese Befürchtungen wurden im Regionalausschuss nicht vorgetragen. Der Regionalausschuss zeigte sich daher durchweg Zustimmung.

4. Hertieruine

Aus der IG Fuhle entsteht initiiert durch die Firmen Bücher Hoffmann und S-Consulting die Planung einer Podiumsdiskussion zum leidigen Thema der Verschandelung des Bahnhofsvorplatzes durch den Hertieleerstand. Ziele sollen sein, Bürgerinformationen über die Zukunft des Gebäudes zu erhalten, also Besitz-Verhältnisse zu klären und eine Positionierung des Bezirksamtes und der Sanierungsgesellschaft zu erreichen. Des Weiteren ist natürlich eine Veränderung des Status Quo zu einer zeitnahen Lösung des Leerstandes Ziel.

Der Ratschlag bemüht sich nun, dass BIG und evtl. auch die Veranstalter der Podiumsdiskussion bei der nächsten Sitzung das Thema aus ihrer Sicht darstellen.

5. Verfügungsfond des Sanierungsbeirates

Am 16. 11. sollen die Restmittel aus dem Verfügungsfonds des Sanierungsbeirats südliche Fuhle vergeben werden. Bürgerhaus und Zinnschmelze stellen einen gemeinsamen Antrag für die Ausstattung des Equipments (Pavillon, BeachFlags, Pflanz-Stecker) mit dem neuen Barmbek-blüht!-Logo. Damit wäre der Fonds ausgeschöpft.

6. „Augen auf“

Der Ratschlag plant eine/n Vertreter/in der Initiative „Augen auf“ zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen .

7. Weihnachtsmarkt 2011

In diesem Jahr wird es noch keinen Barmbeker Weihnachtsmarkt geben, es ist aber geplant, 2011 auf dem Gelände zwischen der Kreuzung Fuhle/Drossel und der Fa. Globetrotter den Barmbekern ein attraktives Angebot zu machen.

8. Bürgeragenturen

Der Bezirk Nord schreibt zeitnah 3 bis 4 sogenannte Bürgeragenturen aus. Ziel ist die Aktivierung und Organisierung von ehrenamtlichen Diensten. Ausschreibungskriterien sind: Dauerhaftigkeit, Verankerung im Viertel und Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit.

9. Workshop „Seniorenarbeit“

Mit dem Ziel, jüngere Senioren zu aktivieren, findet am 25.11. zwischen 09.30 und 12.00 Uhr im Bürgerhaus ein Workshop von Profis zur Neugestaltung der Seniorenarbeit im Themengebiet statt.

10. Jugendclub Wittenkamp

Aus den betreffenden Schulen gab es positive Reaktionen zur Öffnung und Teilnahme an der Planung der Neueröffnung des Jugendclubs. Eine gute Einbindung der Jugendlichen ist erfolgt.

11. treffpunkt.sommerkamp

Im ehemaligen Schnitzel-Haus an der Fuhlsbüttler Straße ist ein Nachbarschaftstreffpunkt der alsterdorf assistenz west gGmbH, zwar noch nicht offiziell, eröffnet worden. Schwerpunkte bisher sind Essen, Kochen und Backen für über 50ig jährige und ein Mädchentreff. Genügend Platz für Jedermann ist vorhanden.

I2. Barmbeker Initiative gegen Rechts

Jeden dritten Mittwoch im Monat trifft sich im Bürgerhaus die –Barmbeker Initiative gegen Rechts- um 19.30 Uhr. Nächste Aktion ist ein geplantes interkulturelles Fest im nächsten Jahr.

I3. Termine:

nächster Ratschlag: Dienstag, 14.12.2010, 10:00, Bürgerhaus

Stadtteilgespräch: Mittwoch, 24.11.2010, 19:00, Gemeindesaal Tieloh 26: *Barmbeker Zuwächse:* An- und Neubauten von Bürgerhaus, Zinnschmelze, Eltern-.Kind-Zentrum Hartzloh

Feste in 2011:

21. MAI: Köster Stiftung: Bunte Meile

25. JUN: KulturBewegt! Bürgerhaus, St. Gabriel, Kita Hartzloh

8. o. 15. AUG: Sommerhoffest Zinnschmelze, Museum der Arbeit

26. o. 27. AUG: Sommerfest Köster-Stiftung

MAI oder Ende SEPT: „Barmbek bleibt bunt“, Initiative gegen Rechts

6. NOV: Martinsmarkt Köster-Stiftung